

Zugeschaut  
So funktioniert Felgenrevelung

Zwei clevere Brandenburger beweisen, was alles möglich ist, wenn man gute Ideen hat, gute Mitarbeiter findet – und vor allem den Hintern hoch kriegt. Schlüss mit Jammer-Ossi!

# Aufschwung Ost

**F**ighterama 2007 – Besuch am mopped-Messestand: „Hallo, ich bin Mario. Ich mache mit einem Kollegen zusammen Felgenrevelung in Hennigsdorf. Wäre das nicht mal eine Geschichte für euch?“ Der weltgewandte mopped-Redakteur fragt gezielt nach: „Hennigsdorf bei Berlin? Kenne ich, war zu DDR-Zeiten doch Rugby-Hochburg.“ Natürlich Hennigsdorf

bei Berlin. Und ein paar Minuten später ist klar, dass die Welt ein Dorf ist, denn Mario ist Ex-Rugbyspieler (Rugbyunion Hohen Neuendorf, Stahl Hennigsdorf) und der mopped-Mann ebenfalls (FC St. Pauli Hamburg). Das verbindet. Eigentlich scheißegal, ob der Laden etwas taugt, da machen wir auf alle Fälle eine Geschichte! Drei Monate später zeigen Mario Merten (32, im

**1** Die Felgen landen meist per Post bei der MF-Felgenrevelung. Bei der Eingangskontrolle werden alle Schäden gesichtet (z. B. Kratzer am Felgenhorn) und ggf. beseitigt. Diese Felge ist allerdings nicht mehr zu retten, Mario Merten muss das Todesurteil sprechen.



**2** Egal ob neu oder gebraucht – jede Felge kommt erst einmal zum Entlacken ins Tauchbad. Für eine Stunde geht's in 70 Grad warme Säure. Danach bietet das Material die optimale Grundlage für die weitere Bearbeitung. Sigi (45) ist bei den Hennigsdorfern unter anderem der Bademeister.



**3** Was die Säure nicht schafft, erledigt Sigi von Hand. Mit dem Deltaschleifer geht's dem Harley-Rad ans Alu. In ganz harten Fällen wird auch mit Glaskugeln gestrahlt. Universalwaffe Sigi hat bisher noch jede Felge geschafft!



**4** Jens Leiermann (39, großes Bild Mitte) ist der Wasserstrahl-Fachmann. Wie's genau funktioniert, verrät mopped in einer Extra-Folge. Nur soviel: Den Carbon-Look gibt's ab 189 Euro, Tiger-Look ist u. a. auch möglich.



**5** Die Brandenburger können auch im großen Stil. Das ist eine Schleif- und Poliermaschine für Autofelgen. Mit ihr geht alles schneller: Vor- und Feinschleifen 40/20 Minuten, Polieren 20 Minuten. Tipp für Hobbyschrauber: kostet nur 200 000 Euro.



**6** Was geht, ist im Laden (Fabrikstraße 11 a) zu sehen. Kontakt: Tel. 0 33 02/ 205318, www.mf-felgenrevelung.de. Einer fehlt noch: Marcel (30, Mitte), Außen-dienstler.



**7** Zwei Unwuchtmotoren halten diese mit 200 Kilo Kunststoffschleifkörpern und Wasser gefüllte Tonne in Wallung. Darin liegt die Felge. Das Vorschleifen dauert 24 Stunden, das Feinschleifen weitere vier Stunden – pro Felge.

**8** Mario inmitten der Polier-Wundermittel. Die Keramik-Polierkörper gibt's in Kugel- und Stifform. Die effektiveren Stifte kosten rund 33 Euro pro Kilo, der Polierbehälter fasst bis zu 150 Kilo davon. Das Polieren kostet ab 89 Euro (Bett bis Drehkante).



**9** Thomas (43) ist der Mann für alles, was von Hand poliert werden soll. Zum Beispiel: Radnabe 60 Euro, Tauchrohr 50 Euro.

